



Protokoll LGL- Kantonalvorstand- Sitzung 3/ 2019- 2020

Ort: per Videokonferenz

Datum: Mittwoch, 13. Mai 2020

Zeit: 17.30Uhr – 19.00 Uhr

Vorsitz: Sämi Zingg

Anwesend: Stefan Aschwanden, Linus Romer, Franziska Leuzinger- Landolt, Köbi Stüssi, Gabi Bee, Lili Starkermann- Jenny, Christine Freitag, Doris Bosshard- Luchsinger, Jürg Hefti

Entschuldigt: Georges Büchl, Sonja Trümpi

Abwesend:

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendenz
1. Protokoll und Traktandenliste	Das Protokoll wird verdankt, keine Änderungen an der Traktandenliste.
2. Informationen aus den Stufen	<p>Köbi Stüssi (Sek I): Köbi berichtet aus dem Schulhaus Linth- Escher Niederurnen, dass der Fernunterricht gut funktioniert hat, zu Beginn mit Unterschieden bezüglich Organisation und Verbindlichkeit (z.B.: Aufgaben in den Teams- Kanälen oder im Tool Aufgaben) und die Zufriedenheit bei den Eltern laut einer Umfrage gross war. Keine Infos aus dem Vorstand Sek I GL.</p> <p>Lili Starkermann- Jenny (Zyklus 1): Die Sitzung der Stufenkommission LCH wurde wegen Corona abgesagt und wird neu im November stattfinden. Die Mitglieder der AG Zyklus 1 und 2 haben sich ein erstes Mal getroffen. Lili beschreibt den aktuellen Stand als ernüchternd, denn bis jetzt haben sich nur LP aus der Eingangsstufe gemeldet. Eine gemeinsame Stossrichtung ist bereits angedacht.</p> <p>Stefan Aschwanden (GVSS): Mitglieder des Vorstandes haben sich am 27.2. 2020 mit Andrea Glarner vom DBK getroffen. Thema des Austausches: Wie weiter mit dem Sportamt? Laut Stefan war es ein gutes Treffen. Der GVSS hat vom neuen Stelleninhaber bereits eine Einladung zu einem weiteren Treffen erhalten. Bezüglich Fernunterricht hat der GVSS schnell reagiert und Ordner mit Material, zugänglich für alle Sportlehrpersonen, abgelegt und so den Austausch von Sportideen über den ganzen Kanton hinweg ermöglicht. Die Nächste Sitzung ist für den 4.6.2020 geplant.</p> <p>Jürg Hefti (GVBU): Die HV des GVBU hätte am 21.4.2020 stattfinden sollen und ist nun auf unbestimmt verschoben. Die Lernenden der Berufsschule Ziegelbrücke starten erst am 8.6.2020 in den Präsenzunterricht, die Konzepte dazu sind in Arbeit. In Ziegelbrücke werden Lernende aus der ganzen Deutschschweiz</p>



	<p>unterrichtet, diese Durchmischung könnte allenfalls ein Problem darstellen. Die schriftliche LAP fällt weg, die praktischen und die mündlichen Abschlussprüfungen werden nach den Vorgaben der Berufsverbände durchgeführt, meistens soll regulär geprüft werden, unter Berücksichtigung der nötigen Vorsichtsmassnahmen. Jürg macht sich Gedanken zu den Lehrlingszahlen, möglicherweise werden Lehrlinge aufgrund der wirtschaftlichen Situation ihre Lehrstelle verlieren. Ungewiss ist auch, wie viel Lehrstellen in nächster Zeit überhaupt vergeben werden. So wird die Berufsschule flexibel immer wieder neue Lehrlinge in Klassen aufnehmen müssen, eventuell weniger Klassen führen können. Der Fernunterricht läuft gut, die Lehrlinge im Autogewerbe haben bereits ausschliesslich digitale Lehrmittel, da ist es viel einfacher. Ansonsten ist es wie an den anderen Schulen auch, unterschiedliche Lernstände und Lösungen je nach Lernende und Lehrpersonen.</p> <p>Gabi Bee (HLG): Keine Infos aus dem HLG. Gerne würde Gabi von uns Lehrpersonen zu einem späteren Zeitpunkt erfahren, wie wir die Zusammenarbeit mit den SHP erlebt haben.</p> <p>Linus Romer (VGM): Schriftliche und mündliche Maturaprüfungen finden statt, die 1. bis 3. Klassen haben wieder Präsenzunterricht, die höheren Klassen erst ab dem 8.6.2020. Das letzte Treffen des VSG wäre in Glarus geplant gewesen und findet nun virtuell statt. Themen sind unter anderem das Maturitätsreglement und die Rahmenlehrpläne, die überarbeitet und gesamtschweizerisch besser aufeinander abgestimmt werden sollen.</p> <p>Christine Freitag (HTG): Der HTG hat sich kürzlich virtuell getroffen, während der Schulschliessung haben die Lehrpersonen einen Ordner in Teams mit Ideen bestückt, dieser wurde rege benutzt. Offen ist nach wie vor, wie es mit dem ehemaligen HTG weitergehen soll. Der geplante Drahtkurs wurde abgesagt. Am Treffen mit dem DBK (Stufentreffen) hat Christine die Situation rund um die fehlenden und unpassenden Räumlichkeiten für die Fächer WAH und TTG erläutert (Atelier wäre ideal).</p>
<p>3. Informationen aus dem Präsidium</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stufentreffen DBK 2. Task Force Bildung Kanton 3. Interview Radio Sunshine / Central 4. Infos aus dem LCH 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Stufentreffen fand am Montag 17.3.20 statt, Corona bedingt mit 2m Abstand zwischen den Tischen. Anwesend waren Andrea Glarner und Andi Karrer vom DBK, vom Präsidium LGL Sämi und Franziska, Daniela Gallati und Christine Freitag vertraten die Anliegen des ehemaligen HTG. Mitteilungen DBK: Die Zusammenarbeit mit der PH Schwyz wird intensiviert, in Zukunft werden alle Kurse über die PHSZ laufen und der Kanton Glarus übernimmt für alle Kur-



<p>5. Interview SI</p>	<p>se die Kosten. Für die MIA- Module läuft zurzeit die Anmeldefrist für den letzten geplanten Durchgang (bis Ende Mai). Planung Weiterbildung Landsgemeindemontag 2021: Der Morgen wird kantonal organisiert werden und wird den Fokus aufs Thema Lerndialog (Beurteilung) legen (neues Zeugnis, neue Dokumente und Gespräche). Auf die Rückfrage des LGL zum Stand der Vernehmlassung zur neuen Promotionsverordnung, wurde uns von Seiten DBK mitgeteilt, dass die gesichteten Antworten sehr heterogen seien, die definitive Fassung in Arbeit. Die Fachstelle Sonderpädagogik wird ab Mai wieder unbesetzt sein. Das DBK plant, diese Fachstelle in den Zuständigkeitsbereich von Andi Karrer zu integrieren. Manuela Sutter (SHP) wird Andi Karrer unterstützen. Erstmals erwähnt wurde an diesem Treffen die Hilfe zum Fernunterricht, welche zu diesem Zeitpunkt noch in Arbeit war.</p> <p>Von Seiten des LGL haben wir erneut auf die Kommunikationsprobleme bezüglich 26/28 hingewiesen, Andrea Glarner hat betont, dass dies ein politischer Entscheid sei, wir im Kanton keine überdurchschnittlich hohen Pensen hätten und die landrätliche Verordnung dem Berufsauftrag übergeordnet sei. Welches der politisch richtige Weg für eine Veränderung ist, bleibt also offen. Christine Freitag drückte dann ihre Sorge betreffendem ungenügendem und unpassendem Raumangebot im Bereich TTG aus und erkundigte sich nach verbindlichen Minimalstandards für diese Unterrichtsräume. Andrea Glarner wird sich diesbezüglich informieren. Daniela Gallati erkundigte sich nach einem lehrplankonformen Lehrmittel für TTG, das zurzeit fehlt und zu ganz unterschiedlichen Unterrichtsinhalten in den einzelnen Gemeinden und Schulstandorten führt. Auch diesbezüglich hat Andrea Glarner eine Abklärung zugesichert.</p> <p>2. Diese Taskforce wurde aufgrund des Lockdowns ins Leben gerufen. Die Mitglieder (HAL, Präsidenten der Schulkommissionen, Vertretungen der SL, Vertreter DBK, RR Mühlemann, LGL) treffen sich im Wochenrhythmus, Sämi vertritt den LGL. Aktuell werden die Themen Contact Tracing (Konzept für Schulen), Religionsunterricht, Schulzahnpflege und HSK- Note diskutiert. Der LGL konnte in einer ersten Phase des Lockdowns wichtige Inputs geben, wie zum Beispiel zur Abgrenzung (Gefahr der dauernden Onlineverfügbarkeit) der LP, zum Zeugnis etc. Aus der Taskforce hat sich dann eine Resonanzgruppe gebildet, die das kantonale Schutz-</p>
------------------------	--



	<p>konzept für die Wiedereröffnung ausgearbeitet hat und sich nun wöchentlich zu aktuellen Entwicklungen austauscht.</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Sämi hat ein Statement zur Wiedereröffnung abgegeben. Er hat insbesondere auf den Arbeitnehmerschutz / Schutz vulnerabler Personen hingewiesen. 4. Unser Dachverband LCH hat im Vorfeld der Wiedereröffnung versucht, auf das BAG und den Bundesrat einzuwirken, insbesondere bezüglich Abstandsregeln bei den SuS. Erreicht wurde so lediglich die Verbindlichkeit der Massnahmen, ursprünglich waren es nur Empfehlungen. Die Präsidentenkonferenz und die DV finden auf dem Korrespondenzweg statt, da die Distanzregeln in den entsprechenden Räumlichkeiten nicht eingehalten werden können. 5. Sämi wurde für ein Interview für die Schweizer Illustrierte angefragt, mit Vertretern anderer Berufsgruppen schildert er darin seinen aktuellen Berufsalltag. Erscheinungstermin war die Ausgabe vom Freitag 1.5.20.
<p>4. Besprechung Schutzkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Erfahrungen aus der Umsetzung • Forderungen 	<p>Christine Freitag: In Glarus Süd erhalten LP auf Wunsch eine Plexiglasscheibe. Hautverträglichere Desinfektionsmittel wären wünschenswert. Das Einhalten des 2m Abstandes ist im TTG-Unterricht nicht immer möglich.</p> <p>Gabi Bee: Für die LP der EK ist die Situation komplex, sie haben ihr Schulzimmer umgestellt, das Abstandhalten ist schwierig. Gabi musste ihre Plexiglasscheibe privat organisieren. Schwer nachvollziehbar ist für sie auch die Regelung rund um den Turnunterricht, die Garderoben sind geschlossen, aber die Lernenden müssen trotzdem irgendwo ihre Turnschuhe anziehen - wieso nicht in der Garderobe?</p> <p>Köbi Stüssi: Die ersten Tage sind recht gut verlaufen, trotz einzelnen uneinsichtigen Lernenden. Der Abstand gegenüber Erwachsenen wird respektvoll eingehalten, Plexiglasscheiben sind vorhanden. Desinfektionsmittelspender an mehr Standorten im Schulhaus wäre wünschenswert.</p> <p>Jürg Hefti: Der Hauswart hat bereits vor der Schulschliessung Desinfektionsmittel beim Eingang bereitgestellt, die LP erhalten auf Wunsch Spender. Herausforderungen sieht er vor allem bei den grossen Klassen an der Berufsschule.</p> <p>Lili Starkermann- Jenny: Im Kindergarten befinden sich die LP mit den Kindern auf engem Raum, eine Schutzzone für die LP ist mit Klebeband markiert, der Unterricht ausschliesslich von dieser Zone aus aber nicht realistisch. Deshalb die Abmachung im Team: Nur kurz bei Kindern bleiben für Erklärungen. SHP haben eine Plexiglasscheibe erhalten. Lili stellt fest, dass die LP das</p>



	<p>Schutzkonzept sehr unterschiedlich umsetzen. Gefehlt hat ihr die Partizipationsmöglichkeit bei der Ausarbeitung des Schutzkonzeptes, teilweise muss jetzt improvisiert werden (z.B. fehlende Keile für das Offenhalten der Türen). Wunsch: Mehr Desinfektionsmittel für LP.</p> <p>Linus: Linus unterrichtet im Moment noch nicht, es läuft soweit gut an der Kanti, einzelne LP unterrichten mit Maske.</p> <p>Stefan: Im Bereich Sport ist es speziell, Schulsport und Vereinssport werden in den Schutzkonzepten nicht gleich behandelt-> für die Vereine gelten sehr strenge Auflagen, in Schule ist fast alles möglich, ohne Desinfektion von Geräten etc. Für ihn ist es deshalb nur schwer nachvollziehbar, wieso die Entscheidungen an einzelne Schulen delegiert wurden anstatt klarer und verbindlicher Weisungen von DBK (z.B. Benutzung Garderoben, was muss desinfiziert werden etc.) für alle.</p>
<p>5. Lohneingabe</p>	<p>Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir ausser beim Kanton (RRPK) keine Lohneingabe machen, aber doch brieflich darauf hinweisen, dass wir weiterhin faire und transparente Löhne fordern, die dem zusätzlichen Effort der LP während der Lockdown- und Postlockdownphase Rechnung tragen. Ebenso möchten wir unseren Dank für die Bemühungen bezüglich Arbeitsplatzsicherheit und Arbeitnehmerschutz (Plexiglasscheiben, Desinfektionsmittel, Schutzmassnahmen für vulnerable LP etc.) aussprechen.</p> <p>Sämi ist offen für Ideen für eine Lohneingabe unter diesen erschwerten Bedingungen.</p>
<p>6. Durchführung und Themenwahl KLK</p>	<p>Sämi hat sich bezüglich einer Durchführung/ Verschiebung/ Absage informiert und dies rechtlich abklären lassen.</p> <p>Grundsätzlich kann die KLK abgesagt werden, zuständig für deren Einberufung bzw. Absage ist der KaVo. Im Extremfall könnten die Mitglieder wohl den Richter anrufen. Ob dies passiert, ist unklar. Eine schriftliche Durchführung ist nicht möglich, da dies in den Statuten nicht vorgesehen ist.</p> <p>Die Konferenz kann auch verschoben werden.</p> <p>Bedenken Verschiebung Sämi: Wir verlieren so den Mittwochmorgen und müssten die Konferenz wohl an einem Samstagmorgen später im Schuljahr durchführen.</p> <p>Durchführung, ja oder nein? Verschiebung?</p> <p>Gabi Bee: Gabi schlägt vor, mit der Zu- oder Absage bis Ende August zuzuwarten. Wenn dann von Seiten des BAG keine Einschränkungen mehr vorliegen, soll die KLK durchgeführt werden. Sie schlägt eine Durchführung ohne kulturellen Teil vor, dies vereinfacht die Organisation und spart Kosten. Bestehen die Einschränkungen weiterhin, möchte sie die KLK absagen,</p>



	<p>Verschieben ist für Gabi keine Option. Lili Starkermann- Jenny unterstützt das Votum von Gabi. Köbi Stüssi: Auch er möchte so lange wie möglich zuwarten, eine Verschiebung, z.B.in den November, soll aber nur stattfinden, wenn die Fallzahlen nicht mehr steigen. Köbi ist der Meinung, dass eine Verschiebung einer Absage vorzuziehen sei, da wir so unser Bemühen zeigen können. Linus Romer: Er spricht sich eher gegen eine Verschiebung aus, da im Moment viele Termine in den Herbst verschoben werden, die reguläre bleiben und dies eventuell zu überfrachteten Kalendern führen könnte und dann die Motivation für eine Teilnahme an einem schulfreien Tag senken könnte. Er betrachtet eine Absage als gewinnbringender. Lili erkundigt sich, welche wichtigen Geschäfte für die KLK 2020 traktandiert sind. Sämi erklärt, dass neben Rechnung, Budget und Mitgliederbeiträgen auch Wahlen ins Präsidium und die Geschäftsleitung (Aktuar/in) anstehen. Fazit: Der Entscheid soll möglichst spät gefällt werden, die Planung einer Light- Versionen der KLK (nur statutarische Geschäfte) aber weitergeführt werden. Eine Absage wird von der Mehrheit einer Verschiebung vorgezogen. Dazu muss die folgende Frist eingehalten werden: Das Bulletin mit der Traktandenliste muss spätestens 10 Tage vor der Versammlung bei den Mitgliedern sein. Zum Thema der KLK: Anstelle von Begabtenförderung soll aus aktuellem Anlass ein Rückblick auf den Fernunterricht, ohne externen Referenten, Thema sein. Die KLK würde dann ca. 2- 2 ½ h dauern, ohne Pause, allenfalls mit einer kleinen Verpflegung bei Versammlungsende.</p>
<p>7. Varia 1. Termin Sitzung 2. Jahresessen 3. Vakanter Sitz WAH/ TTG BeKo 4. Frage Köbi: Zeugnis Sommer 2020</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch 26. August 2020 statt, wenn möglich physisch, der Ort wird noch bekanntgegeben. 2. Beschluss: Das Essen soll erst stattfinden, wenn wieder alle an einem Tisch sitzen dürfen. Die Terminfindung erfolgt dann via Doodle. 3. Daniela Gallati interessiert sich für den vakanten Sitz. Der Einsitz in die BeKo erfolgt durch die Wahl an der KLK. 4. Gibt es eine gemeinsame Stossrichtung, die Notengebung einigermaßen einheitlich zu handhaben? Antwort Sämi: Das DBK hat kommuniziert: Die Noten des Jahreszeugnisses sind Ermessensentscheid der LP. Sämi bringt dies nochmals in die Taskforce ein, damit dies nochmals klar kommuniziert wird.



Nächste Sitzung: Mittwoch **26.8.2020, 17.30h**, Ort noch offen.

Glarus, 17.5.2020

Die Aktuarin

Franziska Leuzinger- Landolt